

# Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

121. Jahrgang

Juli 2004

Nr. 7

## INHALTS-ÜBERSICHT

AKTUELLES.....	217	Lehrerfortbildung zum Thema „Klimaveränderungen in den Alpen“ vom 17. bis 19. September 2004 im Oberengadin, Schweiz.....	226
Den Süchten keine Macht.....	217	Regionaltagung 2004 des Arbeitskreises Schule – Wirtschaft Bayern 27.10. 04 in Schwaben.....	226
AMTLICHER TEIL.....	218	PERSONALMELDUNG.....	227
Kinder mit besonderen Begabungen in der Grundschule.....	218	Ausschreibung einer Seminarleiterstelle im Förderschulbereich für das Studienseminar der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik.....	227
Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2005.....	219	Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen.....	227
Deutscher Arbeitgeberpreis für Bildung 2004: Leistung fordern - Bildungswege öffnen.....	221	NICHTAMTLICHER TEIL.....	229
i.s.i. - Innere Schulentwicklung Innovationswettbewerb.....	223	Freie Schule im Abenstal in Biburg.....	229
Schülerzeitungswettbewerb des Herrn Bundespräsidenten 2005.....	224	365 Tage und rund um die Uhr:.....	229
1. Bayerische Schultheatertage der Grund-, Haupt- und Förderschulen 2005 in.....	225	Andernet, ein Modellprojekt der Münchner Anderwerk GmbH.....	230
Hörtest mit Gewinnspiel im Internet.....	225	Homepage-Wettbewerb mit „1, 2 oder 3“ und PRIMOLO.....	231
Einführungs- und Aufbauseminare des Lions Club International zum Lions-Quest- Programm „Erwachsen werden“ im dritten und vierten Quartal 2004;.....	225	BUCHBESPRECHUNGEN.....	232
Fachtagung im Rahmen der Kinder- und Jugendkunstschultage 2004 an der Kinder- und Jugendkunstschule (KJKS) Bad Aibling am 23.10.2004.....	226		

## AKTUELLES

### Den Süchten keine Macht

Der internationale Tag gegen Drogen rief dazu auf, gegen den Missbrauch von Suchtmitteln vorzugehen. Aufklärung in der Schule ist notwendig.

Der 26. Juni wurde bereits 1987 von der Uno zum Weltdrogentag ausgerufen. Die von diesem Tag ausgehenden Aufklärungskampagnien sollen alle gesellschaftlichen Gruppen dazu ermutigen, mit Kindern und Jugendlichen über die gesundheitlichen Gefahren von Drogen zu sprechen. Denn in der heutigen Konsumwelt sind besonders junge Menschen den Gefahren von Suchtmitteln ausgesetzt - die erste Begegnung mit Alkohol, Zigaretten oder Cannabis setzt in den westlichen Demokratien immer früher ein. Ein Grund genug, die damit verbundenen Gefahren gerade im schulischen Kontext zu behandeln. Bei Lehrer-Online, dem Internetportal von Schulen ans Netz e. V., finden Lehrkräfte praxisnahe und kostenfreie Unterrichtseinheiten zur Suchtproblematik in den Fächern Politik, Sozialwissenschaft, Religion, Deutsch und Biologie. ([www.lehrer-online.de](http://www.lehrer-online.de))

Viele Jugendliche sind mit den Gefahren, die von Suchtmitteln ausgehen, nur unzureichend vertraut. Welche Substanzen werden überhaupt als Drogen eingestuft? Was unterscheidet legale von illegalen Drogen? Welche strafrechtlichen Folgen hat der Besitz von Drogen? Fragen wie diese werden in der fächerübergreifenden Unterrichtseinheit "Drogen, ihre Wirkung und Gefahren" behandelt. ([www.lehrer-online.de/url/drogenprojekt](http://www.lehrer-online.de/url/drogenprojekt)) Schüler ab der 8. Klasse, die im besonderen Maße zur Risikogruppe gehören, recherchieren zum Thema Drogen im Internet, überprüfen in Online-Quiz ihr Wissen und präsentieren anschließend ihren Mitschülern die Arbeitsergebnisse.

Die Unterrichtseinheit "Den Süchten keine Macht! - eine Podiumsdiskussion" für die Fächer Biologie und Deutsch ([www.lehrer-online.de/url/sucht-diskussion](http://www.lehrer-online.de/url/sucht-diskussion)) eröffnet Schülern die Möglichkeit, im Rahmen eines Projektes ihr erarbeitetes Wissen zum Thema Drogen und Drogenabhängigkeit in Form einer Podiumsdiskussion anzuwenden. Sie schlüpfen dafür in die Rolle eines Suchtexperten, Staatsanwalts oder betroffenen Jugendlichen und lernen, das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und zu verbalisieren.

Eine umfangreiche Linkliste, die auf Beratungsangebote, Informationen für Lehrkräfte und Schulprojekte verweist, ist unter <http://www.lehrer-online.de/dyn/9.asp?url=410275.htm> zu finden. Darüber hinaus bietet auch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung allgemeine Informationen zur Suchtprävention, zur Förderung des Nichtrauchens und zur Suchtvorbeugung an (<http://www.bzga.de/>).

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an:

[www.schulen-ans-netz.de](http://www.schulen-ans-netz.de)

[www.lehrer-online.de](http://www.lehrer-online.de)

Hausanschrift:  
Schulen ans Netz e.V.  
Postfach 17 01 85  
53027 Bonn

Postanschrift:  
Thomas-Mann-Str. 4  
53111 Bonn  
Deutschland  
Tel.: + 49 (0)228 910 48 – 64 Mobil: + 49 (0)170/ 80 99 815 Fax: + 49 (0)228 910 48 - 37  
[andrea.heiliger@schulen-ans-netz.de](mailto:andrea.heiliger@schulen-ans-netz.de) [www.schulen-ans-netz.de](http://www.schulen-ans-netz.de)

## AMTLICHER TEIL

### Kinder mit besonderen Begabungen in der Grundschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Die Grundschule leistet einen wesentlichen Beitrag zur allseitigen *Persönlichkeitsentwicklung jedes Kindes*.“ - so beginnt der Lehrplan. Obwohl dies für jede Lehrkraft eine Selbstverständlichkeit ist, möchte das folgende Schreiben den Blick erneut auf *Kinder mit besonderen Begabungen* lenken.

Die Tatsache, dass die Förderung sehr begabter Schüler in der schulpolitischen Diskussion immer wieder thematisiert und zu einer wichtigen Aufgabe der Schule erklärt wird, bestätigt die Aktualität des Themas. In der öffentlichen Diskussion wird der Begriff „Hochbegabung“ verwendet. Dieser Begriff wird seitens der Wissenschaft für das Grundschulalter stark hinterfragt. Es gibt kein zuverlässiges Instrumentarium zur Diagnose genereller Hochbegabung für dieses Alter. Für die Praxis empfiehlt es sich von Kindern mit „partieller Hochbegabung“ oder von Kindern mit „besonderen Begabungen“ zu sprechen.

Im Folgenden sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie den Begabungen dieser Schüler bestmöglich entsprochen werden kann:

#### **Fortbildung**

Die Fortbildung der Grundschullehrkräfte geht seit längerem auf den verschiedenen Ebenen auf das Thema „besonders begabte Kinder“ und „Hochbegabung“ ein. So bietet die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen für Lehrkräfte der Grundschule, Mitarbeiter an staatlichen Schulberatungsstellen und Seminarrektoren spezielle Veranstaltungen zu den Themen „Fördern, Fordern, Beobachten und Beurteilen“, „Besondere Bemühungen an bayerischen Schulen fördern und fordern“, „Steigerung der Diagnosekompetenz“ an.

Im Auftrag des Staatsministeriums wurde ein umfassendes Konzept entwickelt, das ab dem kommenden Schuljahr umgesetzt werden soll. Im Rahmen eines gestuften Multiplikatorenprojekts wird angestrebt, den Informationsstand und die Handlungskompetenz zur Hochbegabung an allen bayerischen Grundschulen zu erhöhen. Dafür werden die Strukturen der Staatlichen Schulberatung genutzt: In jedem Schulbezirk werden zwei oder mehr spezialisierte Fortbildner Multiplikatoren ausbilden, die ihre Kenntnisse direkt an die Schule weitergeben. Informationen dazu erteilt die Schulberatungsstelle.

Im Juni und September 2003 wurden außerdem in zwei Wochenlehrgängen Multiplikatoren zu dem Bereich „Hochbegabte Kinder in der Grundschule erkennen und fördern“ ausgebildet. Die Tandems sind in besonderer Weise geeignet, in schulamtsbezogenen Veranstaltungen und auch in der schulinternen Lehrerfortbildung das Thema „besonders begabte Kinder“ aufzugreifen und weiter zu geben. Sie können über den Dienstweg nachgefragt werden, oder direkt unter [www.alp.dillingen.de/service/referentenservice](http://www.alp.dillingen.de/service/referentenservice). Auch in den Phasen 1 und 2 der Lehrerausbildung wird die Befähigung der Lehrkräfte, besondere Begabungen wahrzunehmen und in angemessener Weise differenzierend auf die besonders hohen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler einzugehen, verstärkt in den Blick genommen.

#### **Einschulung**

Der Bildungs- und Erziehungsplan, der zurzeit in den Kindergärten eingeführt wird, beinhaltet u.a. ein Kapitel zur Förderung von Kindern mit besonderer Begabung. Neben Hinweisen zur rechtzeitigen Erkennung derartiger Kinder werden auch Anregungen zu anspruchsvoller Förderung gegeben. Die derzeitigen Regelungen zur Einschulung (vgl. auch KMS IV.1 - 5 S 7301 - 4.1612 vom 20.01.2004) sehen flexible Möglichkeiten vor, Kinder ihrem Entwicklungsstand entsprechend einzuschulen. Die Fachkräfte aus dem Kindergarten und die Lehrkräfte der Grundschule sollten daher intensiv zusammenarbeiten und dafür Sorge tragen, dass das Bildungsangebot den Bedürfnissen und den Möglichkeiten der Kinder entspricht. Auf diese Weise kann auch eine frühzeitige entwicklungsgerechte Einschulung erfolgen. Bei der Feststellung der Schulfähigkeit können die Fachkräfte des Kindergartens einen wichtigen Beitrag leisten. Es ist Aufgabe des Staatlichen Schulamts in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt die Kindertagesstätten über die jeweiligen Einschulungsbedingungen zu informieren.

#### **Differenzierung und Individualisierung des Unterrichts**

Die allgemeine Heterogenität der Schülerinnen und Schüler macht differenzierende und individualisierende Maßnahmen erforderlich; für Kinder mit besonderen Begabungen sind individualisierende Maßnahmen unabdingbar. Beispielhaft sei genannt Wochenplanarbeit, jahrgangsgemischtes Unterrichten, freies Arbeiten. Auch der Lehrplan enthält in jeder Jahrgangsstufe Hinweise für die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen.

Zu erwähnen ist auch, dass die Studentafel in allen Jahrgangsstufen eigene Unterrichtsstunden zur individuellen und gemeinsamen Förderung ausweist. Die hierzu ergangene Bestimmung Nr. 3 in der Studentafel weist ausdrücklich daraufhin, dass diese Stunden auch der zusätzlichen Förderung dienen sollen.

### **Überspringen**

Als zusätzliche Maßnahme hat sich das Überspringen bewährt (vgl. hierzu § 27 Abs. 9 VSO). Grundlage ist die pädagogische Abwägung, ob die Leistungen des Kindes den Besuch der nächst höheren Jahrgangsstufe ermöglichen. Bei dieser Entscheidung ist immer auch die soziale Entwicklung des Kindes zu berücksichtigen. Hier gilt es individuelle Lösungen zu finden, genannt seien vorheriges Hospitieren in einzelnen Fächern oder dauerhaftes Hospitieren. Das Überspringen in Jahrgangsstufe 1 erfolgt gemäß § 27 Abs. 9 Satz 3 VSO im Anschluss an die Aushändigung des Zwischenzeugnisses. In Absprache mit allen Beteiligten, in der Regel unter Einbindung eines Schulpsychologen und auf der Basis eines von der zuständigen Lehrkraft erstellten Gutachtens, kann die Schulleitung den Zeitpunkt auch vorziehen. Dies sollte in der Regel nicht vor den Herbstferien sein. Das Zwischenzeugnis wird dann in Absprache mit der Lehrkraft der Jahrgangsstufe 1 erstellt.

### **Jahrgangsgemischte Eingangsklassen**

Das Staatsministerium hat in den Jahren 1998/99 bis 2001/02 einen Modellversuch „Jahrgangsgemischte Eingangsklassen“ durchgeführt. Ein positiver Aspekt dieses Modellversuchs war, dass Schüler mit besonderen Begabungen diese beiden Schuljahre in nur einem Schuljahr durchlaufen konnten. Der Vorteil für solche Schüler liegt in dem Angebot der Lerninhalte aus zwei Schuljahren. Die Errichtung weiterer jahrgangsgemischter Eingangsklassen ist allerdings nur im Rahmen der personellen Möglichkeiten (Bedarf an Differenzierungsstunden) realisierbar.

### **Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen**

Im Einzelfall und in Absprache mit den betroffenen Schulen ist für Kinder mit besonderen Begabungen eine zeitlich befristete oder gelegentliche Teilnahme am Unterricht einer weiterführenden Schule möglich.

### **Zusätzliche Angebote**

Für Schüler mit besonderen Begabungen sind zusätzliche Angebote wünschenswert. Zu nennen sind hier Vorhaben wie Experimentiergruppen, Mathe-Plus-Kurse, Literaturangebote, Projektgruppe u. a.. Die Schulen sollten prüfen, ob sie im Rahmen der ihnen zugewiesenen Lehrerstunden derartige Angebote jahrgangsstufenübergreifend einrichten können. Denkbar ist es auch, solche Veranstaltungen zusammen mit anderen Schulen oder außerhalb des schulischen Angebots durch Elternaktivitäten (Elternbeirat, Fördervereine) einzurichten.

### **Außerunterrichtliche Förderangebote**

Mitunter existieren an den Schulberatungsstellen Förderungsangebote, z.B. Schach, Schreibwerkstatt, Wochenenden für besonders begabte Grundschüler. Auch Elternvereine wie die „Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V.“, oder „Hochbegabtenförderung e.V.“ bieten ein breit gefächertes Förderangebot an. Entsprechende Angebote finden sich im Internet.

Die Förderung besonders begabter Kinder ist ein Anliegen, das Grundschulen in unterschiedlichem Maße betrifft. Dieses Schreiben möchte Sie ermutigen, diese Thematik im Rahmen einer pädagogischen Konferenz zu diskutieren und zu prüfen, ob ihr Schulprofil entsprechend ausgestaltet werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wittmann, Ministerialdirigent

## **Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2005**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 27. April 2004 Nr. VI.9-5 S 4306.3.5 - 6.24159

Im Schuljahr 2004/2005 findet erneut der gemeinsam vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland geförderte Bundeswettbewerb Fremdsprachen statt. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler anzuregen, sich innerhalb und außerhalb der Schule mit Fremdsprachen und fremdsprachigen Kulturen zu beschäftigen. Darüber hinaus will der Wettbewerb Fremdsprachentalente finden und fördern und sie für ihre Leistungen und Anstrengungen belohnen. Folgende Formen und Teilnahmemöglichkeiten bestehen:

### **Gruppenwettbewerb**

Der Gruppenwettbewerb will Schülerinnen und Schüler dazu ermuntern, im Rahmen von Projektarbeit spielerisch und kreativ mit einer Fremdsprache umzugehen. Es ist den Gruppen und der betreuenden

Lehrkraft freigestellt, ob sie die Themenstellung und Präsentation frei wählen oder das vorgegebene Jahresthema „**Kommt doch mal rüber!**“ behandeln. Teilnahmeberechtigt sind jeweils Klassen, Arbeitsgemeinschaften und Gruppen von mindestens vier Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7 bis 10 aller Schularten. Es können aber auch bereits Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 teilnehmen. Jede Arbeit besteht aus einem mündlichen (Ton- oder Videokassette) und einem schriftlichen Teil (z. B. Hintergrundmaterial über das Entstehen der Arbeit, Drehbuch, ergänzende Dokumente etc.), wobei Form und Medium der Arbeit freigestellt sind. Als Wettbewerbssprachen können alle Verkehrssprachen (außer Deutsch) und Latein gewählt werden. Für die Wettbewerbssprache Latein ist ein mündlicher Teil keine Pflicht, aber sehr willkommen.

### **Einzelwettbewerb**

Der Einzelwettbewerb bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse an verschiedenen Aufgaben zu erproben. Der Einzelwettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10. Es können aber auch bereits Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 teilnehmen. Außerdem können sich Schüler innen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 beteiligen, wenn sie die gewählte Fremdsprache erst seit Jahrgangsstufe 9 in der Schule lernen. Auch beim Wettbewerb 2005 gibt es wieder den Einsprachenwettbewerb.

### **Der Einsprachenwettbewerb**

Als Wettbewerbssprachen können im Wettbewerb 2005 gewählt werden: Dänisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Niederländisch, Polnisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Tschechisch. Dieser Wettbewerb steht allen Schülern außer Schülern der Klasse 10 des Gymnasiums offen, die mit ihrer ersten Schulfremdsprache teilnehmen wollen, und außer Muttersprachlern, die mit ihrer Muttersprache am Wettbewerb teilnehmen wollen. Bei allen oben genannten Wettbewerben erhalten die besten Teilnehmer Geld- bzw. Sachpreise. Ausgewählte Gruppen aus dem Gruppenwettbewerb nehmen am Sprachenfest 2005 teil.

**Genauere Informationen zum Wettbewerb finden sich auf der Internetseite der Geschäftsstelle: <http://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de>. Anmeldeschluss der Wettbewerbe ist der 6. Oktober 2004.**

### **Gruppenwettbewerb für Auszubildende, Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen**

Der Gruppenwettbewerb will möglichst viele junge Menschen ermuntern, sich neben der Ausbildung und der Schule auch mit Sprachen zu beschäftigen. Es ist die Aufgabe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, eine Video- oder Audio-Kassette zu erarbeiten, die einen fremdsprachlichen Beitrag enthält- Dieser muss einen thematischen Zusammenhang mit der Ausbildung, der Schule oder dem Unternehmen aufweisen, ansonsten ist das Thema freigestellt. Zu den beliebtesten Themen zählen

- Kriminal- oder Spionagegeschichten rund um das Unternehmen oder die Schule
- Persiflagen auf die Ausbildung oder den zukünftigen Beruf,
- Dokumentarfilme.

Jede Arbeit besteht aus einem mündlichen (Ton- oder Videokassette) und einem schriftlichen Teil (z. B. Hintergrundmaterial zum Entstehen der Arbeit, Drehbuch, ergänzende Materialien etc.), wobei Form und Medium der Arbeit freigestellt sind. Den Preisträgern winken Geld- bzw. Sachpreise. Anmeldeschluss für den Fremdsprachenwettbewerb der Auszubildenden ist der **31. Januar 2005**.

### **Kurzgeschichtenwettbewerb**

Der Kurzgeschichten Wettbewerb richtet sich an alle Schüler. Das Thema für den Wettbewerb 2005 lautet: „**Einen Augenblick bitte - ich verbinde**“. Unter diesem Motto soll eine Kurzgeschichte in der selbst gewählten Fremdsprache verfasst werden (maximal 5000 Zeichen; zwei Seiten 1,5 zeilig). Für Geschichten in Latein soll mindestens ein Fünftel in Latein sein, der Rest kann in einer modernen Fremdsprache oder in Deutsch geschrieben werden. Die Kurzgeschichten sollen per E-mail an <kurzgeschichten(@bundeswettbewerb-fremdsprachen.de >zusammen mit den Angaben -Name, Adresse, Telefonnummer, Klassenstufe, Anzahl der Lernjahre der verwendeten Sprache- eingesandt werden. Anmeldeschluss für den Kurzgeschichtenwettbewerb ist der **06. Dezember 2005**.

Die Anmeldungen für alle genannten Wettbewerbe sind zu richten an die Geschäftsstelle; Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Postfach 20 02 01  
53132 Bonn  
Tel.: 0228/95 915-30  
Fax: 0228/95 915-19

Bei der Geschäftsstelle kann man auch weitere Informationen über die genannten Wettbewerbe erhalten. Außerdem wird eine Ausschreibung der Wettbewerbe durch den Veranstalter im Internet unter der Adresse (<http://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de>) veröffentlicht.

Das Staatsministerium betrachtet den Bundeswettbewerb Fremdsprachen als eine wertvolle Ergänzung des schulischen Unterrichts. Die Schulen werden gebeten, auf den Wettbewerb hinzuweisen und geeignete Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme zu ermuntern.

Josef Erhard, Ministerialdirektor

### **Deutscher Arbeitgeberpreis für Bildung 2004: Leistung fordern - Bildungswege öffnen**

Der Deutsche Arbeitgeberpreis für Bildung 2004 will Konzepte auszeichnen, die darauf angelegt sind, institutionelle Bildungsgrenzen, insbesondere durch Kooperation, zu überwinden und dadurch Bildungs- und Karrierewege für besonders leistungsstarke Schüler, Auszubildende und Berufstätige zu öffnen. Der Preis wird in den Kategorien Schule, Hochschule, Berufsschule und Betrieb verliehen und ist jeweils mit einem Preisgeld von 10.000 € dotiert.

In der Kategorie Schule wird das beste Konzept zur Erkennung und Förderung von Entwicklungspotenzialen junger Menschen, insbesondere leistungsstarker Schüler, ausgezeichnet. Das Förderkonzept muss darauf ausgerichtet sein, in Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern zusätzliche Maßnahmen zur individuellen Qualifizierung durchzuführen; in der weiterführenden Bildung und Ausbildung muss darauf aufgebaut werden können.

Kriterien für die Preisverleihung sind:

- die systematische Nutzung von Diagnoseinstrumenten zur Erkennung besonders leistungsstarker Schüler,
- die Verankerung des Förderkonzepts in Schulprogramm und -alltag, ein gezieltes Förderprogramm für ausländische Schüler,
- die Umsetzung von definierten Lernzielen in der Schule und bei den Kooperationspartnern,
- die Qualifizierungselemente sollen grundsätzlich in anderen Bildungsangeboten und –wegen anrechenbar sein,
- die Kooperation mit Unternehmen, weiterführenden Schulen und/oder Hochschulen sowie anderen Partnern,
- der Lernortwechsel,
- die systematische Qualitätssicherung des Gesamtkonzeptes,
- die kontinuierliche Evaluation der Förderaktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule sowie der weiteren Entwicklungswege der Schüler,
- Beratungsangebote für Schüler, Lehrer und Eltern über Möglichkeiten der Leistungsförderung und -entwicklung.

Bewerben können sich Schulen aller allgemein bildenden Schulformen, die entsprechende Konzepte bereits erfolgreich und nachhaltig in die Praxis umgesetzt haben. Einsendeschluss ist der **24. September 2004 (Poststempel)**. Die Würdigung der Preisträger und die Preisverleihung sind im Rahmen der Veranstaltungen zum Deutschen Arbeitgebertag in Berlin vorgesehen, die in diesem Jahr am 15./16. November stattfinden.

Das Bayerische Staatsministerium begrüßt diese Initiative der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und hofft auf eine zahlreiche Teilnahme geeigneter Grund- und Hauptschulen. Ausschreibungstext und Bewerbungsunterlagen können von der Homepage der BDA heruntergeladen werden: [www.bda-onlinde.de](http://www.bda-onlinde.de).

Dr. Wittmann, Ministerialdirigent

## Deutscher Arbeitgeberpreis für Bildung 2004

Bewerbung in der Kategorie:

D Schule                    D Hochschule            Q Berufsschule            D Betrieb

Angaben zur einreichenden Institution / Person

Bezeichnung	
Vorname, Name	
Funktion/Tätigkeit	
Anschrift	
Telefon-Nr.	
Telefax-Nr.	
E-mail	
Homepage	

### **Bearbeiter (für Rückfragen)**

Vorname, Name	
Funktion/Tätigkeit	
Anschrift (falls abweichend von oben)	
Telefon-Nr.	
Telefax-Nr.	
E-mail	
Homepage	

**Kernidee der Initiative:**  
**(Kurzfassung)**

**Erforderliche Einzelheiten bitte als Anlage, max. 6 Seiten DIN A 4**

**Verwendung des Preisgeldes:**

Welche Möglichkeiten eröffnen sich Ihnen durch das Preisgeld und wie würden Sie es einsetzen?

**Aufzählung der auf die Einsendung zutreffenden Kriterien/Elemente gem. Ausschreibungstext:**

**Formalia:**

Die eingesandten Unterlagen gehen zunächst in den Besitz der BDA über. Die BDA hat die Berechtigung, über die Einsendung im Zusammenhang mit dem Arbeitgeberpreis zu berichten und das Ergebnis des Wettbewerbs zu veröffentlichen.

Die Entscheidung der Jury ist verbindlich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

**Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (inkl. Formblätter) in 5-facher Ausfertigung ein!**

**i.s.i. - Innere Schulentwicklung Innovationswettbewerb**

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

mit KMBek vom 31. März 2004 wurde zum vierten Mal der i.s.i. (Innere Schulentwicklung Innovationswettbewerb) ausgeschrieben. Mit diesem Preis werden durch die Stiftung Bildungspakt Bayern Schulen



ausgezeichnet, denen es gelungen ist, die Qualität von Unterricht und Erziehung in einem nachvollziehbaren Prozess nachhaltig zu verbessern oder aber einen solchen Prozess in Gang zu setzen.

Die mit jeweils 5000,- € dotierten ersten Preise gingen in diesem Schuljahr an die Grundschule an der Rennertstraße in München und an die Grundschule Aichach-Nord, an die Hauptschule Pocking und an das Sonderpädagogische Förderzentrum in München. Jeweils 4000,- € für den zweiten Platz erhielten die Hauptschule Waldsassen und das Private Sonderpädagogische Förderzentrum Erich Kästner Schule in Kitzingen. Mit den dritten Plätzen ausgezeichnet wurden die Volksschule Bodenmais, die Volksschule am Schlossberg in Landsberg am Lech und die Hans-Peter-Ruf Schule in Schwabach. Sie erhielten jeweils 3000,- €. Wir freuen uns mit den Siegern und sind sicher, dass der Ansporn durch diese Auszeichnung den schulischen Alltag weiterhin positiv beeinflusst und zu einer weiteren Optimierung der Unterrichtsqualität beiträgt.

**Für den i.s.i.-Wettbewerb 2004** bitten wir deshalb erneut um rege Beteiligung möglichst vieler Grund-, Haupt- und Förderschulen. Allein die aktive Auseinandersetzung mit Fragen der inneren Schulentwicklung bringt jede Schule weiter, eine mögliche Prämierung kann diesen Anreiz noch erhöhen. Viele Volksschulen sind bereits auf dem richtigen Weg. Wir möchten Sie ermutigen, Ihre Leistungen zu dokumentieren und sich zu bewerben.

Teilnahmeformulare und weitere Informationen sind im Internet unter [www.bildungspaktbayern.de](http://www.bildungspaktbayern.de) zu finden. Bitte informieren Sie auch das für Sie zuständige Staatliche Schulamt von Ihrer Anmeldung.

Wir wünschen allen Volksschulen eine ertragreiche Auseinandersetzung mit Fragen der inneren Schulentwicklung, die Bereitschaft zum Vergleich mit anderen Bewerbern und viel Erfolg beim Wettbewerb. Mit freundlichen Grüßen

Hahn, Leitender Ministerialrat

### **Schülerzeitungswettbewerb des Herrn Bundespräsidenten 2005**

Im Schuljahr 2003/2004 fand erstmalig ein bundesweiter Schülerzeitungswettbewerb unter der Schirmherrschaft des Herrn Bundespräsidenten statt. Aufgrund der siebenundzwanzigjährigen Tradition des bayerischen Landeswettbewerbs für Schülerzeitungen konnten sehr viele bayerische Schülerzeitungen einen Preis des Bundespräsidenten erringen. Nicht nur auf diese Sieger kann das bayerische Schulsystem stolz sein, sondern auch auf die Tatsache, dass in die Konzeption des bundesweiten Schülerzeitungswettbewerbs die langjährigen bayerischen Erfahrungen aus dem Landeswettbewerb zu einem nicht unerheblichen Teil eingeflossen sind.

Der Schülerzeitungswettbewerb des Herrn Bundespräsidenten wird den bayerischen Schülerzeitungswettbewerb nicht ersetzen, sondern auf ihm als Landesebene aufbauen. Aufgrund dieser Gegebenheiten muss die Ausschreibung (KMS VI.9 – 5 S4342.1 –6.103491 vom 15.10.2003) des Landeswettbewerbs für Schülerzeitungen im Schuljahr 2003/2004 geringfügig modifiziert werden.

Die Änderungen sind:

- Die Einsendung erfolgt mit **fünf Exemplaren** (anstelle vier Exemplaren) der gleichen Ausgabe durch den Schulleiter an den Ministerialbeauftragten beziehungsweise die Regierung bis zum **23. Juli 2004**. Aufgrund des Bundeswettbewerbs und der Einsendung der Arbeiten zur Bundesjury muss die Anzahl der eingereichten Exemplare erhöht werden. Die fünf Exemplare werden an die Bundesjury weitergereicht; eine Zurückgabe der eingereichten Exemplare der Schülerzeitungen ist nicht möglich.

- Die Schülerzeitungen werden nach Schularten getrennt bewertet. Die Kategorien sind: **Grundschule, Hauptschule**, Realschule, Gymnasien, berufliche Schulen, Förderschulen.

Analog zum Bundeswettbewerb wird die ursprüngliche Kategorie Volksschule des Landeswettbewerbs in die zwei Kategorien Grundschule und Hauptschule aufgespalten. Das Staatsministerium möchte hiermit auch alle Schulen noch einmal zur Teilnahme an diesem Wettbewerb einladen.

Weitere Informationen zum Schülerzeitungswettbewerb des Herrn Bundespräsidenten sind unter der Internetseite [www.schülerzeitung.de](http://www.schülerzeitung.de) zu finden. Hierbei soll auch auf die attraktiven Sonderpreise einiger Sponsoren hingewiesen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard, Ministerialdirektor

## **1. Bayerische Schultheatertage der Grund-, Haupt- und Förderschulen 2005 in Weilheim, Regierungsbezirk Oberbayern**

### **Ankündigung**

Der Pädagogische Arbeitskreis Schulschauspiel e. V. (PAKS) veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Schulabteilungen der Regierungsbezirke die „1. Bayerischen Schultheatertage der Grund-, Haupt- und Förderschulen“ vom **04. Juli bis 07. Juli 2005** in Weilheim, Regierungsbezirk Oberbayern. Ziel ist es, Schultheatergruppen aus Bayern einen Erfahrungsaustausch in ihrer Arbeit zu ermöglichen, indem sie ihre Produktionen einander vorstellen. Gleichzeitig sollen sich spielbegeisterte Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte verschiedener Schularten begeben. In Werkstätten werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit haben, Gestaltungsideen in Spielansätzen zu erarbeiten. Insofern verstehen sich die Bayerischen Schultheatertage auch als Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte. Die Aufführungen der Gruppen sollen einen Einblick in die musische Arbeit an den bayerischen Grund-, Haupt- und Förderschulen geben.

Es können alle Formen des figuralen, personalen und technisch-medialen Spiels gezeigt werden. **Der endgültige Ausschreibungstext wird im Schulanzeiger 10/2004 veröffentlicht werden.** Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Manfred Gibis  
PAKS  
Tel.: 0179/2951705  
e-mail: PAKS@epost.de

Holle Beier, Rin  
Organisation  
Tel.: 089/35757622  
Fax: 089/35757631

Ltd. RSD Werner Merl  
Regierung von Oberbayern  
Tel.: 089/2176-2584  
e-mail: werner.merl@reg.-ob.bayern.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Hörtest mit Gewinnspiel im Internet**

Das earaction-Projekt realisiert erstmalig eine Datenerhebung zum Hörstatus unserer Jugend via Internet ([www.earaction.de](http://www.earaction.de)). Dabei wird seit Montag, den **21. Juni 2004** das earaction-Hörtest-Modul zum Praxistest online gestellt. Jedem, der den Hörtest durchführt und seine Hörtestergebnisse zur anonymisierten Auswertung zur Verfügung stellt, winken attraktive Preise. Als zusätzlicher Sonderpreis wird eine Lärmampel an die lärmschutzaktivste Schule (\*) vergeben. Die Gewinner werden aus allen Teilnehmern gezogen und im Rahmen der earaction-Premiere am 22. Juli bekannt gegeben.

Mit Unterstützung der Gesundheitsinitiative „Bayern aktiv“ des Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz verfolgt earaction einen völlig neuartigen Aufklärungsansatz zur Sensibilisierung Jugendlicher und Kinder in Sachen Lärmkonsum. So wird durch Experimente und Interaktion das Interesse für das Thema Lärmschädigung geweckt und spielerisch aufgeklärt.

Am 22. Juli wird im Rahmen einer Pressekonferenz sowie einer Öffentlichkeitsdarstellung an der Fachhochschule München die erste earaction-CD vorgestellt. Sie kann auch als kostenloser Download bezogen werden.

Für weitere Informationen und Pressemappe siehe [www.earaction.de](http://www.earaction.de). (159 / 1291, k.Sv.)  
Pressekontakt: Florian Neumayr 0174 / 77 186 55 oder [presse@earaction.de](mailto:presse@earaction.de)

**(\*) Bewerbungen bitte in Schriftform an die Fachhochschule München, Wirtschaftsingenieurwesen, Kennwort earaction, Erzgießereistr.14, 80335 München zu richten. Einsendeschluss ist der 17.7.2004 (Poststempel)**

### **Einführungs- und Aufbauseminare des Lions Club International zum Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ im dritten und vierten Quartal 2004;**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 02.06.2004 folgendes Aufbauseminar des Lions Club International zum Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“

für Lehrkräfte aller Schularten und Schulaufsichtsbeamte als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme an:

Freitag, 22. Oktober bis Samstag, 23. Oktober 2004-07-01 Aufbauseminar

Ort: Haus St. Radigundis, Flurstraße 11 B, 86356 Neusäß-Steppach

Anmeldung bei Birgit Borkowski: [B.V.Borkowski@t-online.de](mailto:B.V.Borkowski@t-online.de)

Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihrem Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Unterricht bzw. Dienst erhalten können, sofern dies die schulische bzw. dienstliche Situation erlaubt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Fachtagung im Rahmen der Kinder- und Jugendkunstschultage 2004 an der Kinder- und Jugendkunstschule (KJKS) Bad Aibling am 23.10.2004**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 21.06.2004 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Dienstbefreiung braucht nicht erteilt zu werden, weil die Veranstaltung auf einen Samstag fällt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Interessenten wenden sich an Herrn Michael Brunner KJKS Bad Aibling Per E-mail [michi@cablenet.de](mailto:michi@cablenet.de)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Lehrerfortbildung zum Thema „Klimaveränderungen in den Alpen“ vom 17. bis 19. September 2004 im Oberengadin, Schweiz**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 04.06.2004 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Erdkundelehrkräfte aller Schularten an und empfiehlt die Teilnahme. Teilnehmern kann – soweit erforderlich – von den Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erteilt werden, wenn schulische Belange nicht entgegenstehen.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Interessenten wenden sich an folgende E-mail Adresse: [W-L-Doehl@t-online.de](mailto:W-L-Doehl@t-online.de)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Regionaltagung 2004 des Arbeitskreises Schule – Wirtschaft Bayern 27.10. 04 in Schwaben**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 26.05.2004 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten vom Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung gewährt werden kann, sofern die schulischen Verhältnisse es erlauben.

Interessenten wenden sich an

Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw), Frau Michaela Stelzer

Herzog-Heinrich-Straße 13, 80336 München

E-mail: stelzer [michaela@bbw.de](mailto:michaela@bbw.de)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## PERSONALMELDUNG

### **Ausschreibung einer Seminarleiterstelle im Förderschulbereich für das Studienseminar der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik**

An der Vinzenz-Pallotti-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Friedberg, ist die Stelle eines Seminarleiters/einer Seminarleiterin des Studienseminars der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik neu zu besetzen.

Bei entsprechender Bewährung und gegebenem Bedarf im Zusammenhang mit der Entwicklung der Anzahl der künftig zu betreuenden Studienreferendare ist mit einer Beförderung zur Seminarrektorin/zum Seminarrektor (Bes. Gr. A 14 + AZ) als Leiterin/Leiter eines Studienseminars zu rechnen.

Als Bewerber kommen nur Sonderschullehrkräfte in Frage, die

- in der letzten Dienstlichen Beurteilung die notwendige Verwendungseignung aufweisen und
- besondere schulpraktische und schultheoretische Befähigungen nachweisen können sowie Erfahrungen in der Lehreraus- und -fortbildung und im Prüfungswesen besitzen.

Die Bewerber/Bewerberinnen sollen über Organisationstalent verfügen und in der Lage sein, die Seminar Teilnehmer/Seminar Teilnehmerinnen auf die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten. Besonders erwünscht sind Erfahrungen in der Betreuung von Studienreferendaren.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben **mit einer Stellungnahme des für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Schulleiters** zweifach **bis spätestens 30. Juli 2004** einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung und die bisherige dienstliche Verwendung Bezug nimmt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen**

Die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr A 13+AZ) im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Donau-Ries ist zum 01. September 2004 zu besetzen.

Als Bewerber kommen grundsätzlich nur Lehrer, Konrektoren und Rektoren in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung mindestens 12 Punkte erreicht haben
- b) besondere schulpraktische und schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminar Teilnehmer für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Rektoren an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors als Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen worden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **30. Juli 2004** beim zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt, beizufügen.

Vorlagetermin der Gesuche bei dem für die Bewerbung zuständigen Staatlichen Schulamt: **06. August 2004**

Vorlagetermin mit Stellungnahmen bei der Regierung von Schwaben bis spätestens **12. August 2004**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe	Bemerkung
<i>Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen</i>					
Aichach- Friedberg	Volksschule Alsmoos (GS)	78	R/Rin	A12+AZ	4 Klassen
Augsburg	Volksschule Dinkelscherben (GHS))	486	R/Rin	A14	22 Klassen
Ostallgäu	St.-Martin-Volksschule Marktoberdorf (GS)	243	R/Rin	A13+AZ	11 Klassen
<i>Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen</i>					
Aichach- Friedberg	Volksschule Kühbach (GHS)	398	KR/ KRin	A13	17 Klassen
Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrung in der Grundschule und mit EDV in Verwaltung und Unterricht.					
Augsburg	Volksschule Zusmarshausen (GHS)	774	KR/ KRin	A13	33 Klassen
Erwünscht sind Bewerber oder Bewerberinnen mit Erfahrung in M-Klassen und in der EDV der Schulverwaltung..					
	Volksschule Meitingen (HS)	482	KR/ KRin	A 13	20 Klassen
	Volksschule Diedorf(GHS)	671	2. KR/ 2. KRin	A 12+AZ	29 Klassen
Bevorzugt werden Bewerber mit Erfahrung im erzieherischen Bereich der Hauptschule.					
Oberallgäu	Volksschule Betzigau (GS+THS I)	226	KR/ KRin	A 12+AZ	12 Klassen
Stadt Augsburg	Volksschule Augsburg- Herrenbach (HS)	305	KR/ KRin	A 12+AZ	16 Klassen
	Hans-Adlhoeh-Volksschule Augsburg-Pfersee(GHS)	500	KR/ KRin	A 13	23 Klassen
Erwünscht sind EDV-Kenntnisse in der Schulverwaltung, Hauptschulerfahrung und Erfahrung im Umgang mit ausländischen Schülern.					
Stadt Memmingen	Elsbethen-Volksschule Mem- mingen-Mitte (GS)	389 (n.ges.)	KR/ KRin	A 12+AZ	17 Klassen

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

**23. Juli 2004**

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

**06. August 2004**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

## **12. August 2004**

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre. Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Ernennungen**

#### **zur Sonderschulkonrektorin**

Jutta Mönninghoff, Helen-Keller-Schule, Schule zur indiv. Lernförderung (GS- und HS-Stufe) Dinkelscherben

#### **zur Rektorin/zum Rektor**

Kreuzer Josef, VS Wertingen (HS)

Neumayr Anna, Christoph-Scheiner-Volksschule Markt Wald (GS)

Reichhart Leonhard, VS Marktoberdorf (HS)

#### **zum Konrektor**

Kreuzer Josef, VS Germaringen (GS+HS)

Rotter Wolfgang, VS Burgau (GS)

## **NICHTAMTLICHER TEIL**

### **Freie Schule im Abenstal in Biburg**

Die Freie Schule in Biburg besetzt zum Schuljahr 2004/05 die Stelle

#### **einer Fachlehrerin/eines Fachlehrers im Bereich HsB**

neu. Die Freie Schule im Abenstal ist eine reformpädagogische Volksschule im Aufbau. Im kommenden Schuljahr werden rd. 45 Schüler in jahrgangsgemischten Klassen bis zur Klassenstufe 8 unterrichtet. Die Schule besetzt in Teilzeit zweimal zwei Stunden für den Fachbereich HsB.

Bewerbungen erbittet die Schule mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisse) innerhalb eines Monats nach Erscheinen dieser Anzeige an: Freie Schule im Abenstal, Eberhardplatz 6, 93354 Biburg Telefon: 09443/ 905848.

### **365 Tage und rund um die Uhr: Cornelsen Teachweb bietet das Abo zum Zeitgeschehen**

Aktualität im Abo? - Das Cornelsen Teachweb, führendes Internetportal für Lehrerinnen und Lehrer, bietet einzelnen Pädagogen und Schulkollegien aller Schulformen und Fächer einen neuen Service an: Mit den Aktualitätendiensten steht unter [www.cornelsen-teachweb.de](http://www.cornelsen-teachweb.de) erstmalig ein Abonnementdienst für zeitnahe Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Ob aktuelle Themen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Natur oder Technik – unter [www.cornelsen-teachweb.de](http://www.cornelsen-teachweb.de) können Lehrkräfte oder auch ganze Schulkollegien auf über 1.500 Arbeitsblätter und fachdidaktische Informationen für einen authentischen und abwechslungsreichen Unterricht zugreifen.

Mit einem Klick und Passwort hat jeder Lehrer Zugang zu seinem Fachbereich und Materialienpool: Monatlich neu gibt es für die 14 Fachrubriken Deutsch, Englisch, Geographie, Geschichte, Politik, Ethik, Philosophie, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Französisch, Spanisch und Wirtschaft methodisch-didaktische aufbereitete Arbeitsmaterialien. Alle Beiträge werden in einem Archiv gesammelt und sind jederzeit abrufbar.

Die Arbeitsmittel sind leicht herunterzuladen, können am Computer bearbeitet oder direkt als Kopiervorlagen im Unterricht genutzt werden.

Das Cornelsen Teachweb dient Lehrkräften bereits seit sieben Jahren als professionelle Plattform zur Unterrichtsvor- und -nachbereitung. Kopiervorlagen, Vorschläge für Klassenarbeiten und Test sowie Aufgaben- und Arbeitsblätter sind auf Fach, Klassenstufe und Schulform zugeschnitten. Die Bildungsinhalte sind auf die Lehrpläne abgestimmt und sie ergänzen Schulbücher und Lehrwerke.

[www.cornelsen-teachweb](http://www.cornelsen-teachweb):

Aktualitätendienste

Jahres-Lehrerabonnement .50,00 Euro

Jahres-Schulabonnement für Kollegium 95,00 Euro

Jahresabonnement für Referendare . 25,00 Euro

**Cornelsen-Teachweb-Aktion: Bis zum 31.08.2004 sind alle Abonnement-Preise um 50 % reduziert.**

Rückfragen richten Sie an

Jasmine Ait-Djoudi, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Cornelsen Verlag

Mecklenburgische Str. 53 in 14197 Berlin

Tel: 030-897 85 186

Fax:030-897 85 599

Email: [jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de](mailto:jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de) ; [www.cornelsen.de](http://www.cornelsen.de) ; [www.cornelsen-teachweb.de](http://www.cornelsen-teachweb.de)

### **Andernet, ein Modellprojekt der Münchner Anderwerk GmbH**

Andernet will auf den Erfolgen des vergangenen Jahres aufbauen. Nach der Wiedereinstellung der Website [www.ander.net](http://www.ander.net) im Juni soll das Service-Angebot der Softwareschmiede Andernet weiter ausgebaut werden. So können Kunden ab sofort neben der üblichen Bestellung per Telefon, Fax, E-Mail oder gelber Post den komfortablen Bestellmanager des Internet-Angebot nutzen. Später im Jahr sollen Web Based Trainings (WBTs) die bereits gut eingeführten Lernprogramme auf CD ROM ergänzen.

Doch damit nicht genug: Andernet hat in diesem Monat auch das beliebte Lernprogramm Sozialversicherung auf den neuesten Stand gebracht und mit aktualisierten Daten und Zahlen und vollkommen neuen Übungen wieder veröffentlicht. Das Lernprogramm besteht aus zehn Lernabschnitten (Überblick – Krankenversicherung I und II – Rentenversicherung I und II – Arbeitslosenversicherung I und II – Unfallversicherung I und II – Pflegeversicherung), deren Inhalte durch ausgeklügelte Übungen sinnvoll abgerundet werden. Besonders stolz ist Andernet auf sein neuestes Produkt:

„Das Lernprogramm Rund ums Kaufen – Kleine Rechtskunde für Jugendliche.“

Das Programm auf CD ROM will Jugendlichen dabei helfen, mit den Verlockungen der bunten Warenwelt umzugehen und auch ein knappes Budget sinnvoll zu verwalten.

Anhand von typischen Alltagssituationen wird erklärt, worauf junge Menschen achten sollten, wenn die neue Hose aus dem Geschäft einen Fehler hat, wenn ihnen ein aufdringlicher Vertreter ein teures Zeitschriftenabo aufschwätzen will oder der Händler einen angeblich so günstigen Ratenvertrag anpreist.

**Das Lernprogramm ist für Jugendliche gedacht, die an der Schwelle zum selbst-ständigen Leben stehen, also ältere Haupt- und Förderschüler sowie Auszubildende. Eingesetzt werden kann es sowohl im Schulunterricht als auch in der sozialpädagogischen Arbeit.**

Rund ums Kaufen besteht aus acht Lernschritten (Kaufen von Privat – Kaufen im Geschäft – Haustürgeschäfte – Versandhandel – Kaufen im Internet – Ratenkauf – Leasing – Der Käufer und sein Recht) und zahlreichen ebenso unterhaltsamen wie lehrreichen Übungen.

Interessierte können das Lernprogramm bei der Münchner Anderwerk GmbH gegen eine Kostenpauschale in Höhe von EUR 10,70 zuzüglich Verpackung und Versand bestellen. Adresse: Anderwerk GmbH – Andernet, Gotzinger Str. 56, 81371 München, Tel. 089-890 67 86-0, Fax 089-890 67 86-35. Oder direkt im Internet unter [www.andernet.de](http://www.andernet.de).

### Homepage-Wettbewerb mit „1, 2 oder 3“ und PRIMOLO

Die ZDF-Sendung „1, 2 oder 3“ und Schulen ans Netz e.V. rufen gemeinsam Drittklässler dazu auf, zum Thema „Energie und Umwelt“ eigene Internetseiten zu gestalten.

„1, 2 oder 3“ gehört seit über zwei Jahrzehnten zu den beliebtesten Ratesendungen für Kinder. Jeden Samstag treten in der Schau Mannschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gegeneinander an. Jetzt können sich Kinder zusammen mit ihren Lehrkräften an einem Homepage-Wettbewerb beteiligen. „1, 2 oder 3“ ruft gemeinsam mit Schulen ans Netz e.V. Schulklassen der **Jahrgangsstufe 3** dazu auf, Webseiten zum Thema „Energie und Umwelt“ mit PRIMOLO zu gestalten. Einsendeschluss ist der **20. September 2004**. Was unterscheidet regenerative Energie von traditionellen Energieformen? Wie funktioniert überhaupt Stromerzeugung? Wie lässt sich Energie sparen?. Die Internetseiten sollen Wissenswertes, Experimente und Versuche zum Thema enthalten. Und natürlich typische „1, 2 oder 3“-Fragen (eine Frage, drei Antwortmöglichkeiten). Schulklassen oder Arbeitsgemeinschaften der Jahrgangsstufe 3 können sich beteiligen, wenn sie eine Lehrkraft als Betreuer für ihr Projekt gewinnen können. Sie muss auch die Anmeldung bei PRIMOLO vornehmen. Nur mit PRIMOLO erstellte Webseiten können berücksichtigt werden.

PRIMOLO ([www.primolo.de](http://www.primolo.de)) ist der Homepage-Generator von Schulen ans Netz e.V., der speziell für den Grundschulunterricht entwickelt wurde. Damit wird das Gestalten und Veröffentlichen von Internetseiten kinderleicht. Eingereicht werden die fertigen Beiträge, indem man einfach die URL bis zum 20. September an 1, 2 oder [3@primolo.de](mailto:3@primolo.de) mailt. Alle Einsendungen werden auf den Internetseiten des ZDF veröffentlicht. Die Gewinnerklasse wird aus den besten Einsendungen ausgelost und zu einer Sendung von „1, 2 oder 3“ als Expertenteam eingeladen.

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG.

\* [www.schulen-ans-netz.de](http://www.schulen-ans-netz.de)\*[www.lehrer-online.de](http://www.lehrer-online.de)\* [www.primolo.de](http://www.primolo.de)

Hausanschrift:  
Schulen ans Netz e.V.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Loggia am Stadthaus  
ThomasMann-Str. 4  
53111 Bonn  
Deutschland  
Tel. +49(0)22891048-75  
Fax: +49(=)22891048-87  
[presse@schulen-ans-netz.de](mailto:presse@schulen-ans-netz.de)  
[www.schulen-ans-netz.de](http://www.schulen-ans-netz.de)



## BUCHBESPRECHUNGEN

Haupt-Verlag,

Flora Alpina von David Aeschmann et al.  
3 Bände im Schmuckschuber, ca. 2600 Seiten, ca.  
6.000 Farbfotos, gebunden € 190,--  
ISBN 3-258-06600-0

Wieviele Gefäßpflanzen umfasst die Flora der Alpen? Wie sehen sie aus? Wie werden sie korrekt benannt? Welche Arten sind einjährig, mehrjährig oder verholzt? Wann blühen sie? Wo kann man ihnen begegnen? Welche Ökologie charakterisiert die einzelne Art?

Die „Flora alpina“ behandelt erstmals in einem Werk sämtliche Blüten- und Farnpflanzen des ganzen Alpenraumes, von Nizza bis Wien, von den Talböden bis zum ewigen Schnee, und gibt damit Antwort auf all diese Fragen. Alle ursprünglichen Arten und eine Auswahl von Einwanderern (Neophyten) werden mit einer ausführlichen und mehrsprachigen Nomenklatur mit Literaturhinweisen, Symbolen und Zahlen zu Biologie und Ökologie, einer Verbreitungskarte und mit ein bis zwei Farbfotografien pro Pflanze präsentiert.

Die Autoren – in Zusammenarbeit mit weiteren renommierten Botanikern aus verschiedenen Ländern – legen mit der „Flora alpina“ ein sprachunabhängiges Referenzwerk von internationaler Bedeutung vor, das die Kommunikation zwischen Wissenschaftlern und Amateuren wesentlich erleichtern wird. Das Buch schließt eine empfindliche Lücke in der botanischen Literatur. Das Werk erscheint gleichzeitig in fünf Ländern (D, A, CH, F, I). Neben der Haupt-Ausgabe mit deutschsprachiger Einleitung erscheint eine französische Ausgabe bei Edition Belin, Paris und eine italienische Ausgabe bei Zanichelli editore spa, Bologna.

Zielgruppen:

Botaniker/innen

Pflanzenliebhaber/innen

Floristen/innen, Schüler/innen, Lehrer/innen

Schlagwörter:

Pflanzenbestimmung

Wildpflanzen

Pflanzenarten

Gefäßpflanzen

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Adolf-Kolping-Str. 10, 96317 Kronach

Das Schulrecht in Bayern

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften

Herausgegeben von

Wolfgang Kiesl, Ministerialrat und

Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat,

beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus München – 113. Lieferung - Rechtsstand 01. April 2004

Mit dieser Ergänzungslieferung werden die Änderungen des Schulfinanzierungsgesetzes, des FAG, des Infektionsschutzgesetzes, des Jugendarbeitsschutzgesetzes und des Jugendschutzgesetzes eingearbeitet.

Die Bekanntmachung zur Radfahrausbildung in der Grundschule und zum Strahlenschutz in Schulen sowie die Sprechzeiten der Schulberater wurden in der geltenden Fassung aufgenommen.

Wolters Kluwer Deutschland

Die Schulordnung der Volksschule

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Herausgegeben von

Dr.jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D.,

Gerhart Mahler, Ltd. Ministerialrat a.D., beide München

Neueste Ausgabe: 72. Lieferung

Neuester Rechtsstand\_ 01. Mai 2004

Mit der 72. Lieferung wird die allgemeine Aktualisierung des Kommentars fortgesetzt. Neben einigen Korrekturen im Gesetzestext und im Text der VSO wurden die Erläuterungen zum Ersten Teil des BayEUG (Grundlagen; Kennzahl 20.01) neu bearbeitet, ferner die Erläuterungen zu Art. 31 Abs. 2 BayEUG (Horte, Mittagsbetreuung; Kennzahl 10.03), wobei insbesondere auf die Ganztagsbetreuung der Schüler eingegangen wurde. Schließlich enthält diese Lieferung die neue Studententafel der Hauptschule (Kennzahl 22.02).

Wolters Kluwer Deutschland

Schulsport

Vorschriften, Empfehlungen und Unterrichtshilfen für den Sportunterricht und außerunterrichtlichen Schulsport

Herausgegeben von  
Ewald Wutz, Ministerialrat a.D., München;  
Dr. Harald Vorleuter, Ministerialrat;  
Heidi Repser, Ministerialrätin,  
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und  
Kultus

Neueste Ausgabe: 19. Lieferung  
Neuester Rechtsstand: 01. Mai 2004

Schwerpunkt dieser 19. Lieferung ist das Thema  
„Sicherheit und Gesundheitsschutz im Schul-  
sport“. Neben der aktuellen Bekanntmachung  
„Sicherheit im Sportunterricht“ werden weitere  
einschlägige Themen hierzu behandelt, wie zum  
Beispiel „Tragen von sportgerechten Brillen im  
Sportunterricht“, „Was ist ein Schulsportunfall?“,  
„Welche Transportmittel sollen nach einem  
Schulsportunfall gewählt werden?“, „Welche Re-  
gelungen gelten für einen Schulsportunfall im  
Ausland?“. Auch Fragen zur Schülerunfallversi-  
cherung, zur Sicherheit in der Sporthalle und  
beim Schwimmunterricht sowie zu den Gefahren  
bei alternativer Nutzung von Sportgeräten werden  
thematisiert.

Ferner enthält die Lieferung die aktuelle Be-  
kanntmachung „Durchführung von Schulsport-  
kursen“ sowie Beiträge zur „Fachberatung Sport für  
die Gymnasien, Realschulen und beruflichen  
Schulen“, eine KMK-Empfehlung zum „Förder-  
schwerpunkt körperliche und motorische Ent-  
wicklung“ an Förderschulen (Sonderschulen) und  
einen KMK-Bericht über die „Förderung des Eh-  
renamtes im Sport durch die Schule“.

Wolters Kluwer Deutschland  
Die Gymnasien in Bayern  
Schulordnungsrecht, Lehrpläne und Unterricht,  
Dienstrecht, Ausbildung, Schulberatung  
Bearbeitet von  
Gerhard Stützel, Ltd. Ministerialrat, München  
und  
Barbara Loos, Oberstudiendirektorin, München  
Früher bearbeitet von  
Felix Büttner, Ministerialdirigent a.D.,  
Dr. Albert Reuter, Ministerialdirektor a.D.,  
Ferdinand Fromholzer, Ministerialrat a.D.,  
Dr. Norbert Eckl, Ministerialrat a.D., und  
Gerhard Schwab, Oberstudiendirektor a.D.

Neueste Ausgabe: 68. Lieferung  
Neuester Rechtsstand: 01. Juni 2004  
Mit dieser Lieferung erhalten Sie neben neuen  
Bekanntmachungen eine Reihe von Änderungen  
Ihrer Vorschriften. Hervorzuheben sind die neuen  
Bekanntmachungen über den Strahlenschutz in

Schulen und über die Organisation der Praktika  
für das Lehramt an Gymnasien im Rahmen der  
LPO I sowie die Änderungen des BaySchFG des  
Urheberrechtsgesetzes und der LPO II.

AUER-Verlag Donauwörth

### „Da spiel' ich nicht mit!“

Auswirkungen von „Unterhaltungsgewalt“ in  
Fernsehen, Video- und Computerspielen – und  
was man dagegen tun kann - Eine Handreichung  
für Eltern und Lehrer

von Dr. Rudolf Hänsel/Renate Hänsel(Hrsg.)  
Ca. 120 S., kart.; ISBN 3-403-04268-5; € 16,80

Was richtet der Konsum gewaltverherrlicher  
Filme oder das Spielen brutaler Video- und Com-  
puterspiele in den Köpfen von Kindern und Ju-  
gendlichen an?

Pädagogen beobachten bei Jugendlichen zuneh-  
mend Verhaltensweisen von Rückzug und Dis-  
tanz, Sprachprobleme, Aufmerksamkeitsstörun-  
gen, Lernverweigerung bis hin zu Aggressivität –  
sicherlich auch verursacht durch den hohen Kon-  
sum von „Unterhaltungsgewalt“!

Die Autoren dieser Handreichung für Eltern und  
Lehrer sind Pädagogen, Psychologen, Schüler,  
Juristen, Kinder- und Jugendpsychiater, Neuro-  
biologen, Medienwissenschaftler und zum größ-  
ten Teil selbst Eltern oder Lehrer. Der Band stellt  
eigene Erfahrungen wie auch wissenschaftliche  
Erkenntnisse der Medienwirkungsforschung an-  
schaulich dar.

Siehe auch unter:

[www.schulberatung\\_muenchen.de/data/articles/  
haensel/Da\\_spiel\\_ich\\_nicht\\_mit.pdf](http://www.schulberatung_muenchen.de/data/articles/haensel/Da_spiel_ich_nicht_mit.pdf)

Haupt Verlag, Paul Haupt, Falkenplatz 14, CH-  
3001 Bern

„Mediation als Organisationsentwicklung“  
von Wilfried Kerntke, 250 Seiten, gebunden €  
38,50, ISBN 3-258-06745-7

Das Thema Wirtschaftsmediation gewinnt zu-  
nehmend an Bedeutung. In „Mediation als Orga-  
nisationsentwicklung“ stellt Wilfried Kerntke alle  
Schritte eines solchen Verfahrens dar. Früher  
wurde Mediation in Unternehmen eher als „Repa-  
raturwerkstatt“ gesehen, die ineffiziente Abläufe  
wieder in s Lot bringen sollte. Heute kann sie  
dank erprobter und bewährter Verfahren ein Aus-  
gangspunkt für grundlegende Veränderungen in  
sowohl wirtschaftlichen als auch nicht gewinnori-  
entierten Organisationen sein. Entwicklungsori-

entiertes Konfliktmanagement fördert das Lernen aus dem Konflikt und damit auch die soziale Verantwortung des Unternehmens.

„Mediation als Organisationsentwicklung“ ist ein Anleitungsbuch für Führungskräfte, das vor allem beim Beginn eines Mediationsverfahrens hilft. Durch Erläuterung und Diskussion der Hintergründe gewährt es Auftraggebern eine größere Selbstständigkeit gegenüber externen Mediatoren. Checklisten und Arbeitsbögen helfen dabei. Anhand einer Fallstudie wird ein solches Mediationsverfahren anschaulich beschrieben, auch kritische Punkte werden so aufgezeigt. Eine längerfristige Perspektive präsentiert der Autor anhand von Modellen für die Implementierung von Konfliktberatung. Der praktische Anhang bietet aktuelle, kommentierte Adressen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, bei denen Interessierte weitere Informationen und Unterstützung finden.

Haupt-Verlag

Selbstbestimmt und erfolgreich lernen  
von Jean-Pierre Crittin  
€ 24,90 ISBN 3-258-06746-5

SBL ist in jeder Aus- oder Weiterbildung möglich. Es verlangt von allen involvierten Personen ein grundsätzliches Umdenken. Im Gegenzug bietet es aber eine aufregende Erfahrung für die Auszubildenden genauso wie für die Lernenden und führt zu hohem Lernerfolg – weit über das reine Expertenwissen hinaus. Denn bei SBL steht die Entwicklung von Fähigkeiten im Zentrum, die heute in allen Bereichen immer wichtiger werden: selbständig ein Problem analysieren und Lösungen zu finden, Situationen genau zu erfassen und Wichtiges von Unwichtigem zu trennen, mit anderen Menschen wirksam zu kommunizieren und zu kooperieren, Kreativität und Flexibilität im Denken, eigenverantwortliches Handeln, die Fähigkeit, selbständig Informationen zu beschaffen, mit Konflikten umzugehen und vieles andere mehr.

Moses Verlag

Philo Fabelhaft von Michel Piquemal  
ab 10 Jahre, 144 Seiten, € 13,95 ISBN 3-89777-200-0

In Fabeln, Gleichnissen und Märchen steckt immer auch ein nachdenklicher Kern und um den geht es in „Philo fabelhaft“. Das Besondere dar-

an: Nach jedem der kurzen erzählerischen Texte folgt ein reflektierender Absatz, den der Autor die „Philosophenrunde“ nennt. Dort präsentiert er einen philosophischen Denkansatz und gibt Diskussionsvorschläge. So werden Schüler angeregt, über zentrale moralische, politische oder religiöse Fragen nachzudenken. Dabei übernimmt Piquemal durchaus nicht immer die Moral der jeweiligen Geschichte, sondern ermuntert im Gegenteil dazu, diese zu hinterfragen.

Die kurzen Texte eignen sich gut zum Vorlesen in einer Gruppe, aber auch zum Selbstlesen. Im zweiten Durchgang, der möglichst von einem Erwachsenen begleitet werden sollte, können die jungen Philosophen dann das Gelesene anhand der Fragen besprechen. Schüler ab 10 Jahren bekommen so einen Einblick in die Weisheiten der Mythologie, der Antike und verschiedener Lehren des Orients, aber auch in die berühmten Fabeln eines Jean de La Fontaine.

Das Buch ist durchgehend mit vierfarbigen Illustrationen von Phillipe Lagautrière ausgestattet, groß gedruckte Schlüsselwörter am Kopf der Seiten erleichtern die Suche nach wichtigen Begriffen und Konzepten. Hier werden auf spielerische Weise die Werte vermittelt, die viele in unserer heutigen Gesellschaft vermissen.

Holland + Josenhans GmbH & Co, Postfach  
102352 70019 Stuttgart

Wellness in der Hotellerie  
von Dettmer

(Hrsg./)Hausmann/Düsterhöft/Gindhart/Lauprecht/  
Ritter, 64 Seiten mit Abbildungen ISBN 3-7782-7354-X, € 8,00

Fit für Wellness? – Die Nachfrage nach touristischen Angeboten mit Wellness-Charakter ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Dieses Buch, das sich nicht nur an Auszubildende in Hotellerie und Gastronomie richtet, soll Klarheit in den derzeit so unübersichtlichen Wellness-Dschungel bringen und Orientierung und Anleitung geben, den Wellness-Trend in den gängigen Hotelbetrieb zu integrieren. Es gibt eine kurze Einführung und ist besonders auch für Projektarbeiten geeignet. So sollen langfristige Perspektiven aufgezeigt und wirtschaftliche Fehlinvestitionen vermieden werden, um den Wellness-Trend wirtschaftlich zu nutzen.